

Mitgliederversammlung VSA-Region St. Gallen

Autor(en): **Grossen, P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **56 (1985)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-811723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitgliederversammlung VSA-Region St. Gallen

Jeweils wenn das erste Quartal des Jahres zu Ende geht, intensiviert der Vorstand seine Tätigkeit, damit die Mitgliederversammlung statutengerecht über die Bühne geht. So konnten am 14. März im Hotel «Du Lac» in der schönen Rosenstadt Rapperswil über 70 Heimleiter und Leiterinnen begrüsst werden.

Der Vereinspräsident freut sich jedesmal, wenn er einen Saal voll von interessierten Teilnehmerinnen begrüßen kann. Geehrt wurde die Versammlung durch die Anwesenheit des Präsidenten des VSA Schweiz, Theodor Stocker, sowie des Präsidenten des Appenzeller Verbandes, Fritz Heeb, und der Pressevertreterin, Frau Vetter. Schon beim «Eröffnungskaffee» im Foyer war eine gute Stimmung festzustellen. Ein Wahltag bringt ja auch immer eine Prise Brisanz mit sich.

Den Traktandenreigen eröffnete wie gewohnt die Abnahme des Protokolls. Als würdige Fortsetzung gab der Präsident seinen Rechenschaftsbericht ab. Er informierte die Versammlung nicht nur über die Tätigkeit, die innerhalb des Vorstandes stattgefunden hat, sondern er erwähnte und erläuterte auch eine ganze Reihe von Fragen und Vorgängen innerhalb des Vereins. Und da Wahltag war, hatte er Dank abzustatten an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder.

Demissioniert haben Daniel Giger, Kassier; Kurt Meier, Vize-Präsident; Liliane Albertin; und aus der Gruppe der Delegierten Hans Moosmann.

Nach bewährten und schönem Brauch schlossen sich die vier Fachgruppen mit einem mündlichen Bericht an, und jeder in seiner Art, liess die markantesten Höhepunkte aus der jährlichen Tätigkeit vor dem geistigen Auge Revue passieren.

Wenn unter dem Jahr auch getrennt gearbeitet wurde, so schafft diese Berichterstattung im Plenum ein gutes Vereinsklima. Mit wenigen Worten erhalten alle einen Einblick ins Schaffen und Mühen des andern. Als krönenden Abschluss dieser Reihe ergriff der Präsident noch einmal das Wort, um zwei besonders verdienten Jubilaren zu gratulieren. Die beiden Ehepaare Nina und Hans Frischknecht, Rheineck, und Waldburga und Richard Rahm, haben dem Verein während dreissig Jahren die Treue gehalten und in ihrer Arbeit viel Bewegendes, Schönes und Schweres erlebt. Als kleines Zeichen für ihre Verdienste wurde ihnen das Mittagessen offeriert und Blumen überreicht. Die Ehrung wurde mit einem kräftigen Applaus unterstrichen, wobei sicher manch ein Kollege gedacht haben mag: «Bis es bei mir soweit ist – bläst mir der Wind noch manchmal ins Gesicht.»

Nun wurde zur Wahl geschritten: Der Vorstand sollte nicht nur ergänzt, sondern auch von sieben auf acht Mitglieder erweitert werden, um den Informationsfluss und die Aktivitäten der Fachgruppen sicherzustellen. Bei acht Mitgliedern wird es immer möglich sein, aus ihnen 5 Delegierte zu stellen.

Der Vorstand hatte sich quer durchs Land umgesehen nach einsatzfreudigen Anwärtern und hat sie gefunden in: Karl Brot, Jona; Viktor Kobler, Rebstein; Reto Lareida, Abtwil; und Hans Meier, St. Gallen. Alle wurden ohne weitere Nominierungen oder Gegenstimmen gewählt.

Als Delegierte wurden beauftragt: Hans-Peter Gäng, Brigitte Harder, Karl Brot, Reto Lareida und Peter Grossen.

Mit dem Amt der Revisoren wurden Peter Kehl, Widnau; und Adolf Habermacher, Altstätten, betraut.

Um die Geister nach soviel Konzentration und Arbeit noch einmal zu beleben – mittlerweile war es 11.00 Uhr geworden –, wurde ein Unterbruch gemacht und im Foyer ein Apéro serviert. Und es entwickelte sich dabei eine angeregte Unterhaltung. Persönliche Anliegen und Neuigkeiten wurden ausgetauscht.

Nach einer fast einstündigen Pause wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Das Mittagessen war noch nicht ganz verdient.

Fritz Heeb, Präsident des Appenzeller Heimleiterverbandes, ergriff das Wort und überbrachte die Grüsse von den Berufskolleginnen und Kollegen des Nachbarkantons. Da er längere Zeit nicht mehr an unseren Versammlungen Teilgenommen hatte, berichtete er in einem umfassenden Abriss über das Geschehen in ihrer Region.

Als abschliessendes Geschäft warf der Präsident die Frage in die Runde, ob es der

Auffassung der Mitglieder entspräche, wenn auch die Trägerschaften und Kommissionen zu vermehrter Aktivität im Regional-VSA ermuntert werden sollten. Die Diskussion liess eine Vielzahl von unterschiedlichen Standpunkten erkennen. Da das Thema zu komplex erschien, empfahl er, am Thema zu bleiben, es aber im Laufe des Jahres in den Fachgruppen zu diskutieren und an der nächstjährigen Mitgliederversammlung zu berichten.

Als Schlusspunkt überbrachte Herr Theodor Stocker die Grüsse vom Zentralsekretariat in Zürich. Nach dem festlichen Mittagessen, an dem Herr August Bürer, Stadtmann von Rapperswil, unseren Verein willkommen hiess und uns den Tagungsort mit kurzen Worten als Rosenstadt vorstellte, ging es in Gruppen zum Nachmittagsprogramm. Eine Gruppe fühlte sich vom Kinderzoo angezogen. Die dort dargebotene Delphinschau vermag immer wieder jung und alt zu begeistern.

Ich schloss mich der Gruppe «Stadtbesichtigung» an und wurde wider Erwarten ganz schön überrascht. Bislang war die Stadt für mich ein permanentes Verkehrshindernis. Wer aber einmal das Auto stehen lässt, eine Parkbusse in Kauf nimmt – denn Parkplätze gibt's viel zu wenig –, kann diesen schönen Flecken von einer ganz anderen Seite kennenlernen. Nicht nur die alten gediegenen Gebäulichkeiten und schönen Gässchen können einem Sympathie abgewinnen, sondern auch die Geschichte dieses Ortes ist hochinteressant. Kein flüchtiger Passant würde je träumen, was für tobende Kriege und Katastrophen über dieses Städtchen hinweggefegt sind. Beim Zuhören der Stadtführerin vergass man die kühle Jahreszeit und hätte gerne noch viele spannende Geschichten gehört. Schön, dass es an den Vereinstreffen immer wieder so gute Gelegenheiten zu schönen Erlebnissen gibt.

P. Grossen

117. Jahresversammlung VSA-Region Appenzell

In diesem Jahr tagten die Appenzeller Heimleiter im Hotel «Bären» in Speicherschwendi. In Anwesenheit von Regierungsrat Alfred Stricker, Stein, und weiteren Gästen kam es neben der Abwicklung der statutarischen Geschäfte zu einer lebhaften Diskussion über Probleme vermehrter regionaler Zusammenarbeit und einer verstärkten Heimaufsicht.

Im *Jahresbericht* ging Präsident Fritz Heeb, Schwellbrunn, auf die Vereinstätigkeiten ein, deren ein Schwerpunkt die gemeinsame Herbsttagung mit der VSA-Region Zentralschweiz während zweier Tage in Herisau und auf der Schwägälp war.

Protokoll und Jahresrechnung gingen diskussionslos über die Bühne und wurden verdankt und genehmigt.

Im weiteren wählte die Versammlung Hansueli Frick zum neuen Rechnungsrevisor und nahm folgende *Neumitglieder* auf: Ehepaar

Russenberger, Speicher; Ehepaar Anderegg, Heiden; Ehepaar Grob, Walzenhausen; Ehepaar Baumann, Teufen, sowie Heinz Fritschi, Appenzell. Eine verdiente *Ehrung* wurde den Eheleuten P. und E. Brugger zuteil, die kürzlich die Leitung des Altersheims «Alpstein» in Teufen in jüngere Hände übergeben hatten; sie wurden zu Veteranen ernannt. Blumen gab es ferner für Oberschwester Margrit Sturzenegger für ihr langjähriges, segensreiches Wirken im Krankenhaus Trogen.

Ausgangspunkt der *Diskussion* war die Ankündigung unseres Präsidenten, St. Gallische Heimleiter hätten den Wunsch geäußert, der Appenzeller-Region beitreten zu wollen. Dazu wäre, so Fritz Heeb, eine Statutenänderung nötig. Der ebenfalls anwesende Präsident der VSA-Region St. Gallen, Hanspeter Gäng, meinte dazu, die Statuten seines Vereins legten einem solchen «Übertritt» keine Hindernisse in den Weg, wiewohl von ihm natürlich keine über-